

Früh im Weltcup auf dem Podest

Behindertensport Handbiker Benjamin Früh aus dem Grüt hat beim Weltcup im kanadischen Baie-Comeau für eine der fünf Schweizer Bronzemedailles gesorgt. Der Oberländer klassierte sich im Zeitfahren der Kategorie MH1 auf dem 3. Platz.

Seine Ambitionen im Strassenrennen musste der Oberländer hingegen schnell begraben. Früh wurde schon in der 1. Runde von einem Konkurrenten «abgeschossen», musste daraufhin gleich zwei Boxenstopps einlegen und wurde Fünfter. Immerhin: Früh verletzte sich bei der Kollision mit dem Kontrahenten nicht und vermeldete: «Zum Glück ist es nur ein kleiner Materialschaden.»

Der Russiker Felix Frohofer klassierte sich derweil in Kanada bei seinen Einzelstarts zweimal in den Top 8. Während Frohofer im Zeitfahren der Kategorie MH4 Sechster wurde, beendete er das Strassenrennen auf Rang 8. (zo)

Fakten und Resultate

Leichtathletik

5-Tage-Berglauf-Cup

3. Etappe: Steg–Hörnli. (Länge: 5,1 km/ Höhenifferenz: 430 m): 1. Jens-Michael Gossauer (Greifensee) 22:16 Minuten. 2. Leon Carl (Hinwil) 0:39 zurück. 3. Rubén Oliver (Bubikon) 0:44. 4. David Knobel (Ernetschwil) 1:10. 5. Yves Lüthi Jona (1:12). 6. Pascal Schmid (Amden) 1:18. 7. Ramon Schweizer (Winterthur) 1:25. 8. Martin Rosser (Dürnten) 1:28. 9. Christoph Menzi (Esslingen) 1:40. 10. Andreas Messer (Flims) 2:26.

Gesamtwertung (mit einem Streichresultat):

1. Jens-Michael Gossauer 4000 Punkte. 2. Leon Carl 3933. 3. Noor Alizada 3925. 4. Rubén Oliver 3913. 5. Pascal Schmid 3841.

Frauen: 1. Melina Frei (Dübendorf) 26:00. 2. Michela Segalada (Winterthur) 1:04. 3. Nadja Kehrle (Mattstetten) 2:33. 4. Andrea Widler (Zürich) 3:10. 5. Marion Büttzberger-Grimm (Meilen) 3:35. 6. Salome Wildermuth (Wald) 3:39. 7. Siana Senn (Stäfa) 4:06. 8. Anja Hanimann (Pfäffikon) 4:49. 9. Monica Hug (Hombrechtikon) 5:30. 10. Katja Minder (Bubikon) 6:00.

Gesamtwertung: 1. Michela Segalada 3347. Nadja Kehrle 3190. 3. Rahel Schnetzler 3127. 4. Andrea Widler 3108. 5. Siana Senn 3044.

4. Etappe: Wernetshausen–Bachtel (Länge: 3,6 km/Höhenifferenz 375 m).

Schützenecke

Zürcher dominierten den Ständematch

Im Rahmen des Schaffhauser Kantonalsschützenfestes wurde auf drei Schiessplätzen der 5. Ostschweizer Ständematch Gewehr 300 m und Pistole 50/25 m ausgetragen. Dabei trumpten die Zürcher Matchschützinnen und Matchschützen auf und dominierten den Wettkampf in beinahe allen Disziplinen. So gingen von 9 möglichen Siegen auf ihr Konto. Im Dreistellungsmatch besiegte das starke Zürcher U26-Nachwuchsteam das ganze Ostschweizer Elitfeld. Viele Schiesssportler aus dem Oberland waren mitverantwortlich für das gute Abschneiden der Zürcher Teams.

Gewehr 300 m. – 3-Stellung: 1. Zürich-Nachwuchs 1705 (Dünki, Bachmann, Bearth Ch.). 2. Thurgau 1666. 3. St. Gallen 1666. 4. Zürich 1637 (Feusi, Beath R., Müller). 6 Teams. – 2-Stellung Standardgewehr: 1. Zürich 2282 (Freimüller, Pfaller St, Pfaller T., Hengartner). 2. Glarus 2280. 3. Graubünden 2277. 8 Teams. – Liegend Sportgewehr: 1. Appenzell IR 1752. 2. Graubünden 1733. 3. Zürich 1731 (Carigiet, Helbling, Wismer). 7 Teams. – 2-Stellung Ordonnanz: 1. Zürich 2121 (Brazeroi, Schertenleib, Grüter, Spühler). 2. Graubünden 2117. 3. Thurgau 2089. 6 Teams. – Liegend Ordonnanz: 1. Graubünden 2272. 2. Glarus 2264. 3. Zürich 2256 (Hegi T., Spörndli, Hegi P., Eggli). 6 Teams.

Pistole 50/25 m. – 50 m (A-Match): 1. Zürich 1571 (Kissling, Schudel, Huber). 2. Thurgau 1553. 3. St. Gallen 1530. 4 Teams. – 50 m (B-Match): 1. Zürich 1688 (Kurmman, Schudel, Kissling). 2. Graubünden 1673. 3. Thurgau 1632. 3 Teams. – 25 m (C-Match): 1. Thurgau 1678. 2. St. Gallen 1655. 3. Zürich 1655 (Rener, Lasry, Greminger). 5 Teams. – 25 m (C-Match Nachwuch): Zürich 1606 (Amacker, Gämperle, Rösler). 2. St. Gallen 1517. 3. Thurgau 1370. 3 Teams.

Wenn sich die Einsamkeit super anfühlt

Leichtathletik Jens-Michael Gossauer gewinnt am 5-Tage-Berglauf-Cup die «Königsetappe» aufs Hörnli souverän.

Oliver Meile

Sein Erfolgsprinzip ist simpel. Jens-Michael Gossauer trainiert zwar intensiv, aber nicht nach detaillierten Plänen, sondern nach Lust und Laune. Mit diesem Ansatz hat es der Greifensee weit gebracht. Innerhalb von etwas mehr als einem Jahr ist aus dem früheren Läufer, dessen Portfolio Distanzen bis zum Halbmarathon umfasste, ein erfolgreicher Duathlet geworden. Bereits seine erste Langdistanz-WM 2018 beendete er als bester Schweizer auf dem 8. Platz. Das muss ihm erst einmal jemand nachmachen.

Aufs Rennvelo musste das Mitglied des Duathlon-Nationalkaders am Mittwoch zwar verzichten. Er lieferte dennoch ein weiteres Musterchen seiner Klasse ab. Am 5-Tage-Berglauf-Cup setzte er sich in der 5,1 km langen «Königsetappe» von Steg aufs Hörnli souverän durch. Gossauer doppelte damit nach dem Erfolg vom Dienstagabend nach. Zugleich übernahm er die Führung in der Gesamtwertung vom gestern pausierenden Noor Alizada, der auf Rang 3 abrutschte. Gossauer plant, die restlichen Teilstücke ebenfalls zu absolvieren. Das wiederum heisst: Der Weg zum Sieg in der Gesamtwertung führt definitiv über ihn.

Frei lässt keine Spannung zu

Zu Beginn der dritten Etappe setzte aber ein anderer Läufer ein Ausrufezeichen. Der schliesslich drittklassierte Rubén Oliver attackierte sofort. Gossauer liess sich davon allerdings nicht beeindrucken und blieb an ihm dran. Als Oliver nach rund einem Kilometer seinem horrenden Anfangstempo etwas Tribut zollen musste, zog der spätere Sieger seinen Rhythmus durch und lief danach ein einsames Rennen an der Spitze.

«Ich habe mich super gefühlt», freute sich Gossauer im



Alleine vorne weg: Jens-Michael Gossauer auf dem Weg zum Hörnli. Foto: Marcel Vollenweider

Ziel. «Je länger das Rennen dauerte, desto besser lief es mir.» Um 39 Sekunden distanzierte er den ersten Verfolger Leon Carl. Der Hinwiler lief zum dritten Mal hintereinander aufs Podest und stiess in der Gesamtwertung auf den 2. Rang vor.

Keine Spannung kam bei den Frauen auf. Die Dübendorferin Melina Frei siegte mit über einer Minute Vorsprung auf Michela Segalada aus Winterthur, die drittklassierte Bernerin Nadja Kehrle verlor bereits über zweieinhalb Minuten auf die überlegene Gewinnerin.

Die 28-jährige Langstreckenspezialistin Frei – sie liegt in der nationalen Halbmarathon-Bestenliste von 2019 derzeit an dritter Stelle – fällt für den Gesamtsieg weg, da sie nicht auf die nötigen vier Läufe kommt. Segalada liegt im Cup zwar an der Spitze. Sie dürfte aber keine weiteren Etappen mehr bestreiten und wird deshalb aus der Wertung fallen. So ist Nadja Kehrle zur Favoritin auf den Gesamtsieg aufgerückt. Die Frage ist nur: Hat die Läuferin aus Mattstetten ausreichend Kraftreserven?

Im Trott und ein Jubiläum

Kehrles jüngstes Laufpensum ist eindrücklich. Sie verbrachte zuletzt nicht nur vierzehn Tage im Trainingslager im Engadin, sondern bestritt danach auch den «Bärner Bärgloufcup» – das Pendant zum 5-Tage-Berglauf-Cup im Zürcher Oberland. «Mittlerweile bin ich in einem richtigen Trott», sagte sie auf dem Hörnli und sprach davon, schwere Beine zu haben. Da sie diese Woche jeweils in Zürich übernachtet, hält sich zumindest ihr Anfahrtsweg in Grenzen.

Jener von Pius Renggli ist derweil noch kürzer. Er wohnt in Bauma. Renggli feierte am Mittwoch ein bemerkenswertes Jubiläum. Der «Dauerläufer» bestritt seine bereits 150. Etappe am 5-Tage-Berglauf-Cup. Mehr weist keiner auf.

Sameli (Fehraltorf). 98: Werner Heussi (Wetzikon), Agnes Nock (Wila-Turbenthal). – Kniend: 97: Pascal Bachmann (Wila-Turbenthal). 96: Tobias Kämpfer (Fehraltorf). 95: Bruno Boldi (Illnau-Effretikon). 94: Paul Gantenbein, Paul Vifi-an (beide Hegnau).

Das Schützenfest mit vier Stichen

Die Bettensee-Schützen Kloten-Dietlikon führten an 5 Halbtagen das 1.-August-Schiessen durch, ein Gruppenschiessen und Vereinswettbewerb über 300 m. Den 976 Schützinnen und Schützen (Vorjahr 915) wurden 4 Stiche angeboten. Für die Festsiegerkonkurrenz zählten 3 Stiche (Gruppen-, Auszahlungs- und Bettenseestich). 285 Schützen bestritten auch den nostalgischen «Thunerstich» mit 8 Wertungsschüssen auf die Scheibe A5.

Gewehr 300 m. – Gruppenswettkampf. – Gruppen Sportgewehre: 1. SV Hörli (Hörbergrün) 484. Ferner: 11. SG Uster 1465. 15. SG Bäretswil (Guyer-Zeller) 462. 17. SSV Illnau-Effretikon (Hörnli) 461. 19. SG Betzholz (Rüebliurt) 460. 21. SG Uster III 456. 36. MSV Riedt-Gibswil (Königsännä) 447. 38. STS Dübendorf (Einhorn) 446. 42. SV Pfäffikon (Mahaboni) 441. 50 Gruppen. – Gruppen Ordonnanz: 1. SV Hörli (Hörbergrün) 468. Ferner: 6. SG Öttikon (Rebhoger) 456. 8. MSV Ettenhausen (Anker) 456. 18. SV Turbenthal-Neubrunn 1447. 19. SV Russikon-Wildberg-Wila (RWW I) 446. 21. SG Uster II 446. 22. SG Gossau (Treffsicher) 445. 29. STS Dübendorf (JU-52) 441. 40. SV Maur-Binz-Fällanden (Mubifä II) 435. 42. SG Bäretswil (Allenberg) 434. 44. SV Volketswil (57er-Hammer) 433. 52. SG Öttikon b.K. (Chlöpfer) 428. 54. SV Schmidrüti-Sitzberg I 427. 55. SG Schwerzenbach-Greifensee 425. 78 Gruppen. – Höchstresultate Gruppenstich. Kat. Sportgewehre: 1. René Scherrer (Waldkirch-Häggenschwil) 99.

Ferner: 4. Christian Wismer (Wila/Höri) 98. Ferner mit 97: René Töngi (Wetzikon/Neumünster). 96: Stefan Artho (Betzholz), Rahel Burri (Öttikon b.K.), Peter Vollenweider (Illnau-Effretikon). 269 Teiln. – Kat. Ordonnanz: 1. Daniel Vogel (Diegten) 98. 2. Guido Berger (Gossau/Bachenbülach) 98. Ferner: 7. Ernst Furrer (Russikon-Wildberg-Wila) 96. 9. Andreas Nef (Öttikon b.K.) 96. 13. Marcel Irminger (Maur-Binz-Fällanden) 95. Ferner mit 94: Urs Rothacher, Patrik Rothacher (beide Dübendorf STS), Manuel Villiger (Hittnau), Alexandra Schmid (Öttikon b.K.), Josef Bruno Baumann (Gossau), Urs Töngi (Ettenhausen), Rolf Gremper (Ettenhausen), Urs Fehr (Bäretswil). 707 Teiln.

Vereinswettkampf: 1. Embrach-Lufingen 95,894. Ferner: 6. SG Öttikon b.K. 91,750. 13. ASB Dübendorf 87,508. 15. SV Turbenthal-Neubrunn 85,833. 16. SV Volketswil 84,375. 19 Vereine. – Höchstresultate Bettenseestich (Vereinsstich). Kat. Sportgewehre: 1. Christoph Frick (Oberried) 99. Ferner: 5. Stefan Artho (Betzholz) 98. 6. Jakob Heusser (Bäretswil) 98. Ferner mit 97: Martin Oberholzer (Riedt-Gibswil), Christian Wismer (Höri/Wila), Peter Vollenweider (Illnau-Effretikon). 152 Teiln. – Kat. Ordonnanz: 1. Heinz Ammann (Bülach) 98. Ferner mit 94: Philipp Müller (Hittnau). 93: Fritz Lätsch (Russikon-Wildberg-Wila), Martin Truninger (Turbenthal-Neubrunn), Rolf Gremper (Ettenhausen), Hans Rüegg (Hittnau). 356 Teiln.

Thunerstich. – Kat. Sportgewehre: 1. Bernhard Suter (Bettensee-Schützen) und weitere 18 Schützen mit 40. Ferner mit 39: Martin Oberholzer (Riedt-Gibswil), Beat Meier (Bäretswil), Heinz Bolliger (Uster), Heinz Rüegg (Öttikon b.K.), Remo Duf, Karl Kaufmann (beide Betzholz), Claudio Desio (Dübendorf). 61 Teiln. – Kat. Ordonnanz: 1. Lorenz Meier (Höri) und weitere 14 Schützen

mit 40. Oberländer mit 40: Martin Merriam (Schwerzenbach-Greifensee), Stefan Baumann (Kyburg). Ferner mit 39: Aristide Aebbersold (Dübendorf ASB), Matthias Hellmann (Volketswil), Elisa Desio (Dübendorf STS). Weitere 14 Oberländer mit 38. 224 Teiln.

Festsiegerkonkurrenz. – Kat. Sportgewehre: 1. Sascha Dünki (Oberwinterthur) 232,0. Ferner: 6. Christian Wismer (Wila/Höri) 231,0. 7. Stefan Artho (Betzholz) 230,7. 11. Peter Vollenweider (Illnau-Effretikon) 229,7. 21. Rahel Burri (Öttikon b.K.) 227,8. 26. Martin Oberholzer (Riedt-Gibswil) 227,1. 39. René Ziegler (Bäretswil) 225,2. – Urs Rothacher (Dübendorf STS) 221,1. 40. Martin Truninger (Turbenthal-Neubrunn) 219,5. 44. Josef Bruno Baumann (Gossau) 219,1. 58. Kurt Dürig (Weisslingen/Winterthur) 217,1. 60. Fritz Lätsch (Russikon-Wildberg-Wila) 217,0.

Fritz Strelbel gewinnt Nostalgie-Cup

Für den Nostalgie-Cup holen die Schützen des SV Gutenswil jeweils das gute alte «Eisengewehr» (Sturmgewehr 57-02) aus dem Schrank. Die Läufe werden sorgsam vom alten Gewehrfett befreit, damit es beim ersten Schuss keine grosse Wolke gibt und die Sicht auf die Scheibe A5 nicht beeinträchtigt wird. 10 Schützen unternehmen den Ausflug in die Schiessgeschichte. In der Endabrechnung mit dem Total vom altherwürdigen «Thunerstich» sowie dem GM-Stich B durfte Fritz Strelbel vor dem punktgleichen Ruedi Schulthess den Hellebarden-Wanderpreis in Empfang nehmen.

Gewehr 300 m. – Nostalgie-Cup: 1. Fritz Strelbel 103 (37/66). 2. Ruedi Schulthess 103 (37/66). 3. Laurence Giger 101 (36/65). 4. Andreas Keller

100 (36/64). 5. Albert Kündig 99 (38/61). 6. Ulrich Fürst 98 (32/66). 10 Teiln.

Oberländer Feldstich-Finalisten

Gegen 12.000 Schützen aus 1142 Vereinen beteiligten sich am Feldstich. Wer aus der Kombination Feldschiessen-Feldstich ein Total von 137 Punkten (Gewehr-Elite), 133 Punkten (Gewehr-Nachwuchs), 356 Punkten (Pistole-Elite) oder 323 Punkten (Pistole-Nachwuchs) erreicht hat, kann Anfang September in Möhlin zum Final antreten.

Gewehr 300 m. – Elite. 141 Punkte: Bruno Baumgartner (Kyburg) FS 69/FSI 72, Roberto De Tomy (Wald-Luppen) 70/71. – 140: Oskar Auer (Ettenhausen) 69/71, Hansruedi Frutschi (Rüti) 69/71. – 139: Emil Leuthold (Bäretswil) 69/70, Urs Töngi (Ettenhausen) 70/69, Ruth Vogt (Wald-Luppen) 67/72. – 138: Daniel Bosshard (Schmidrüti-Sitzberg) 69/69, Marianne Dalbert (Rüti) 68/70, Ueli Gut (Bubikon) 67/71, Martin Oberholzer (Riedt-Gibswil) 68/70, Markus Rempfler (Hermswil-Gündisau) 70/68. – 137: Stephanie Eicher (Hittnau) 68/69, Alfred Fässler (Ettenhausen) 72/65, Jakob Heusser (Bäretswil) 66/71, Ramon Schneider (Ettenhausen) 69/68. – Nachwuchs. 138: Katja Hegglin (Strahlegg) 69/69. – 134: Lukas Bosshard (Kyburg) 70/64.

Pistole 25 m. – Elite. 357: Walter Baumgartner (Kyburg) 178/179, Christian Lang (Illnau-Effretikon) 178/179. – 356: Yvo Bernasconi (Illnau-Effretikon) 176/180, Daniel Neuenschwander (Egg) 177/179. – Nachwuchs. 351: Mirsad Ibrahimovic (Dübendorf) 173/178. – 148: Jessica Wäfler (Illnau-Effretikon) 172/176. – 339: Ibrahim Ibrahimovic (Dübendorf) 169/170. (pem).



Mehr Sport gibts auf den Seiten 21 bis 23